

Pressemitteilung

24. April 2012



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

NEDA – der Ruf, die Stimme

Eine Persische Trilogie, Teil II. Uraufführung von Alexander Strauch

Vor-Premiere: 12. Mai, 20:30 Uhr

Uraufführung im Rahmen der Münchener Biennale: 13. Mai 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen (Biennale): 14. / 15. Mai, 20:30 Uhr

Zusatztermin: 15. Mai, 18:00 Uhr



© Wolfram Silver

NEDA – der Ruf, die Stimme zeigt die Ambivalenz neuer Kommunikationstechnologien am Schicksal zweier junger Frauen aus dem Iran. Die eine wurde während der „Grünen Revolution“ 2009 erschossen und zur Ikone des Aufstands. Die andere wurde durch Verwechslung ihres Bildes auf Facebook mit dem der Getöteten gezwungen ihr bisheriges Leben aufzugeben und zu fliehen. Setzt man die Farbwerte ihrer Bilder in Sinustöne um, klingen sie frappierend ähnlich.

Wie klingen im Vergleich dazu die Fotos der Biennalebesucher? Sie können mit ihrem vor der Aufführung aufgenommenen Bild und Geburtsdatum oder einem frei erfundenen Profil genauso Bestandteil der Komposition wie die zwei Iranerinnen werden. Ost und West, so unterschiedlich sie soziale Netzwerke auch nutzen – dort begünstigten sie die aktuellen Rebellionen, hier stellen sie Privates öffentlich aus – geben gemeinsam ihre Bilder und Daten preis.

Diese komponierte Installation führt in die Abgründe des modernen Irans wie unserer Technikära, die beide oft unergründlich wie ein antikes Orakel wirken. Im Iran wird diese Tradition noch heute mit Hafis' Lyrik gepflegt, einer der wenigen gemeinsamen Nenner aller Perser sowie Goethes Inspirator seines west-östlichen Diwans: weise Damen sagen damit die Zukunft voraus. Hafis' Poesie wird in NEDA wie die Fotos in die Elektronik eingespeist – aus Bildern und Worten entsteht eine neuartige musiktheatralische Synthese.

Weitere Informationen: www.muenchenerbiennale.de, www.strauchcomposer.de

Komposition, Live-Elektronik, Idee, Konzept, Text: Alexander Strauch // **Regie, Konzept, Text:** Martina Veh // **Raumbild:** Martina Veh und Martina Segna // **Licht, Konzept:** Benedikt Zehm // **Ton:** Peer Quednau // **Dramaturgie:** Simone Lutz // **Bild- & Filmtechnik:** Anton Kaun // **Assistenz (Regie & Text):** Marlene Besl // **Hospitantz:** Hatef Soltani // **Mit:** Julia von Landsberg (Sopran), Alexandra Steiner (Sopran), Mathis Mayr (Celli), Martin Mallaun (Zither)

Die Uraufführung von „NEDA – der Ruf, die Stimme“ findet im Rahmen der Münchener Biennale 2012 mit Unterstützung durch das Projektstipendium Junge Kunst / Neue Medien im Bereich Musik der Landeshauptstadt München 2011 und i-camp statt.

münchener
biennale



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



„NEDA - der Ruf, die Stimme“ wird gefördert vom Fonds Darstellende Künste e.V.

Tickets / Reservierung

Reservierungen für Vorstellungen im Rahmen der Biennale (13. - 15. Mai, je 20:30 Uhr): www.muenchenticket.de
Reservierungen für Vor-Premiere (12.5., 20:30 Uhr) + Zusatz-Vorstellung am 15.5., 18 Uhr: tickets@i-camp.de

Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24, 85354 Freising
Tel./Fax: 08161 2323 90
Mobil: 0160 2859388
knoll@i-camp.de

Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

i-camp ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

NEDA – der Ruf, die Stimme
Eine Persische Trilogie, Teil II von Alexander Strauch
im Rahmen der Münchener Biennale 2012

Vor-Premiere: 12. Mai 2012, 20:30 Uhr

Uraufführung: 13. Mai 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen (Biennale): 14. / 15. Mai 2012, 20:30 Uhr

Zusatz-Vorstellung: 15. Mai 2012, 18:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

13. Münchener Biennale 2012
Internationales Festival für neues Musiktheater
3. bis 19. Mai 2012

Veranstalter: Landeshauptstadt München Kulturreferat
In Zusammenarbeit mit Spielmotor München e. V.
Künstlerische Leitung: Peter Ruzicka

www.muenchenerbiennale.de

Information und Versand des Programms: Tel. 089/280 56 07

Tickets / Reservierung

Reservierungen für die **Vorstellungen im Rahmen der Münchener Biennale** (13. - 15. Mai, je 20:30 Uhr): www.muenchenticket.de und nach Verfügbarkeit ab eine Stunde vor Beginn an der Abendkasse.

Reservierungen für die **Vor-Premiere** (12.5., 20:30 Uhr) + die **Zusatz-Vorstellung** am 15.5., 18 Uhr: tickets@i-camp.de und nach Verfügbarkeit ab eine Stunde vor Beginn an der Abendkasse.

Pressekontakt

Münchener Biennale
Adelheid Maruhn (Leiterin Pressebüro)
Ludwigstr. 8, 80539 München
Tel. 089/280 56 07
Fax: 089/280 56 79
Mobil: 0171/371 00 71
E-Mail: adelheid.maruhn@spielmotor.de

NEDA – der Ruf, die Stimme

Eine Persiche Trilogie, Teil II von Alexander Strauch
im Rahmen der Münchener Biennale 2012

Vor-Premiere: 12. Mai 2012, 20:30 Uhr

Uraufführung: 13. Mai 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen (Biennale): 14. / 15. Mai 2012, 20:30 Uhr

Zusatz-Vorstellung: 15. Mai 2012, 18:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

MITWIRKENDE

ALEXANDER STRAUCH (Komposition, Programmierung, Konzept, Text, musikal. Leitung)

*22.12.1971, München

Künstlerische Auftragsarbeiten:

u.a. für die Semperoper Dresden, das Münchener Kammerorchester, die Bayerische Staatsoper, die Fredener Musiktage, die Junge Deutsche Philharmonie, das ADEvantgarde-Festival, etc.

Zusammenarbeiten:

mit Martina Veh, Christopher Robson, Christina Ruf, Manfred Killer, Marcus Hank, i-camp/neues theater münchen, Ensemble piano possibile München, Ensemble Integrales Hamburg, Jugendorchester der Hans Werner Henze Musikschule in Berlin, Philhomoniker München, Bayerische Staatsoper, Semperoper Dresden, Netzwerk Neue Musik Dresden, Haus der Kunst München, Volkshochschule München, Cinema München, Mathis Nitschke, Georg Glasl, MGNM, FGNM, etc.

Ausbildung:

1998 – 2001 Aufbaustudien an der Musikhochschule Frankfurt/M. bei Hans Zender und Isabel Mundry
1992 – 1998 Diplom- und Meisterklassenstudium der Komposition bei Hans-Jürgen von Bose an der Musikhochschule München

Preise und Auszeichnungen:

2011 Projektstipendium Junge Kunst Neue Medien/Musik der Landeshauptstadt München
2005 Parisstipendium, Cité Internationale Paris
2003 Musikförderpreis der Landeshauptstadt München
2001/02 Stipendiat des Int. Künstlerhaus Bamberg „Villa Concordia“
1998 Postgraduiertenstipendium des Freistaat Bayern

Aktuelle Auftritte 2012:

15. Oktober., 20 Uhr: Neues Streichquartett, Studio für Neue Musik, Münchener Tonkünstlerverband, Bayerische Versicherungskammer, München
13.-15. Mai., 20:30 Uhr: NEDA – der Ruf, die Stimme, Münchener Biennale, i-camp/neues theater
5. Mai, 19:30 Uhr: M.eta-M.orph-O.P.-er, Nucleus-Reihe der Münchener Biennale, Foyer Car-Orff-Saal, Gasteig, München
31. März, 11:30 Uhr: Black Box, Gasteig, München: Porträtkonzert mit Leopold Hurt Staatliche Hochschule für Musik/Zither9

Sonstiges:

- Livesendungen und Mitschnitte durch Bayerischer Rundfunk und Deutschlandradio Berlin
- CD's: bei „Amphion“ und „CD-Reihe Musikhochschule München“
- Dirigent und Gründer des MVHS-Orchesters als Dozent der VHS München, Dirigent der Philhomoniker
- Blogger bei den „Klangspuren Schwaz Tirol“, „Badblog of Musick“

NEDA – der Ruf, die Stimme

Eine Persische Trilogie, Teil II von Alexander Strauch
im Rahmen der Münchener Biennale 2012

Vor-Premiere: 12. Mai 2012, 20:30 Uhr

Uraufführung: 13. Mai 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen (Biennale): 14. / 15. Mai 2012, 20:30 Uhr

Zusatz-Vorstellung: 15. Mai 2012, 18:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

MARTINA VEH (Regie, Text, Raumbild, Konzept)

Geboren in Deutschland. 1983-1997: Pianistische Ausbildung u.a. bei Prof. Werner Grewe - 1984-1994: Tanzausbildung sowie Kurse in Harmonielehre, Komposition und Dirigieren - 1990-1995: Dipl. Ing. der Architektur an der Technischen Universität München. Diplomarbeit unter Prof. Friedrich Kurrent (Wien) – 1993: Forschungsprojekt der Architekturfakultät der TU Berlin/München für drei Monate in Tibet (Baugeschichtliche Untersuchung eines lamaistischen Klosters) - 1995-1999: Staatliches Diplom Theater- und Opernregie an der Bayerischen Theaterakademie /Hochschule für Musik und Theater August Everding - Seminare bei Bruce Myers, Roy Foudree (Wooster Group, New York), Jürgen Flimm, Harry Kupfer, David Pountney, Mia Lawrence (New York) und Chiang-Mei Wang (Cloud Gate Dance Theatre). - Praktika und Hospitanz an der Bayerischen Staatsoper bei Harry Kupfer.

Seit 1998 freiberuflich tätig als Regisseur für Musik- und Sprechtheater mit über 45 Projekten - 2001-2008: Gastdozent an der Opernschule Budapest - 2003-2006: Professur an der staatlichen Franz Liszt Musikhochschule Budapest für das Fach szenische Gestaltung für Sänger/Opernschule - 2011/12: Meisterkurs als Dozent für die HTMF Köln an der Europäischen Akademie für Musik und Darstellende Kunst Montepulciano in Italien.

Auswahl der wichtigsten ihrer über 45 Inszenierungen:

Musiktheater:

„The Bernstein Mass“ Auftrag zum Europäischen Kirchentag, Markuskirche München Mai '10 ; „UT-OP.er oder das ewige JETZT“, ein musiktheatralisches Experiment mit Thomas Morus' UTOPIA im Auftrag der Sächsischen Staatsoper Dresden (Musik: Alexander Strauch) '09; „Don Giovanni“, (W.A. Mozart), MÜPA Budapest '08; ungar. EA von „Ascanio in Alba“ (W.A. Mozart), Frühlingsfestival Budapest, Petöfi-Museum, Ungarn '06 ; „La Traviata“(G.Verdi) fürstbischöfliches Opernhaus Passau/Landshut; Operette „Kurhotel Wunderbar“, Collage (F. von Suppé) Szentendre, Ungarische Staatsoper '03; „Madama Butterfly“ (G. Puccini) Fürstbischöfliches Opernhaus Passau/Landshut '02; „applausus“ (J. Haydn), Michaelskirche München, Junges Ensemble Bayerische Staatsoper '00; „Natascha Ungeheuer“ (H. W. Henze, H. Müller, P.P.Pasolini), AK- Prinzregententheater München '99; Wiederentdeckung „Amadis di Grecia“ (P. Torri, 1724), Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München '98

Sprechtheater:

„Der Sturm“ (Shakespeare), Kulturmobil Niederbayern '09, „Ladies Night (Sinclair&McCarten), Stadttheater Landshut/Passau/Straubing '05, Pfalztheater Kaiserslautern '06; „Effi Briest“ (Th. Fontane, Fassung: P. M. Grün) Teamtheater Tankstelle München '04; „Der Feuervogel“, ein Märchen (D. Böttger), Stadttheater Landshut/Passau/Straubing '03; „elektranach sophokles“ theater und so fort München, Schaffhausen Schweiz, arena glashaus Berlin '00;

Musik/Tanz/Performance:

„Vogelfrei“ Musiktheater (Rabindranath Tagore), Kultur auf Rädern, Kontrabaß (S. Lanius) und chinesischem Multi-Instrumentalist (Xizhi Nie), München '10; „Julius Caesar – loosing your head in Egypt“ Transkription mit Kompositionen von A. Strauch und G.F.Haendel für Männerchor Philhomoniker, Southbank Centre, Queen Elisabeth Hall London '09; „Corporalitä“ Tanz-Musiktheaterexperiment, Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke, München '04 und Europäisches Kirchenmusikfestival Schwäbisch-Gmünd '08; „FICUS 5“, Performance zum Thema „Das Feigenblatt“ in der Staatlichen Glyptothek in München '00

Aktuelle Projekte:

Ausgrabung der Barockoper Sardanapalus (1698) von Christian Ludwig Boxberg mit der Compagnie Opéra Baroque + United Continuo Service, Ekhotheater Gotha '12

Musiktheaterexperiment „President Jekyll“ zusammen mit Frido Mann (Libretto) und Christoph Reiserer (Musik), Amerikahaus München '12

NEDA – der Ruf, die Stimme

Eine Persische Trilogie, Teil II von Alexander Strauch
im Rahmen der Münchener Biennale 2012

Vor-Premiere: 12. Mai 2012, 20:30 Uhr

Uraufführung: 13. Mai 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen (Biennale): 14. / 15. Mai 2012, 20:30 Uhr

Zusatz-Vorstellung: 15. Mai 2012, 18:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

MARTINA SEGNA (Raumbild, mit Martina Veh)

geboren in Bozen/Südtirol, Studien des Bühnenbild und der Architektur in Österreich und London, seit 2004 Bühnenbildnerin u.a. am Theater Basel Rusalka (2011), Heidi (2011), Hexenjagd (2009), am Nationaltheater Weimar Il Pagliacci (2009), am Opernhaus Halle Eugen Onegin (2006), Badisches Staatstheater Karlsruhe Die Physiker (2005)

JULIA VON LANDSBERG (Sopran)

aus Landsberg am Lech. Gesangsstudien am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium und am Institut für Alte Musik der Hochschule für Musik Trossingen, abschließend bis 2009 bei Elvira Dreßen im Fach Gesang für Musiktheater an der Hochschule Felix Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig. 2009 mit der Hofkapelle Schloß Seehaus Stipendium des Deutschen Musikrats, Bundesauswahl Konzerte junger Künstler aufgenommen. Konzerttätigkeiten und freie Opemengagements: Göttinger Händelfestspiele, Styriarte Graz, RheinVokal, Festival Mitte Europa, Bachfest Leipzig, Halle Händelfestspiele, Kunstfest Weimar, Davos Festival, Ljubljana Festival, Ravenna Festival, Musica Sacra Maastricht, Opéra-Comique Paris, Bregenzer Festspiele. Mitwirkungen an CD Produktionen: Sony Classical, NAXOS, cpo, CHRISTOPHORUS und Edition Chrismon. Rundfunkmitschnitte: SWR, Bayerischen Rundfunk u.a.

ALEXANDRA STEINER (Sopran)

Die junge deutsche Sopranistin Alexandra Steiner konnte bereits mit renommierten Dirigenten und Regisseuren wie Peter Dijkstra, Sebastian Tewinkel, Cornelius Meister, Rolf Beck, Calixto Bieito, Corinna von Rad und Anthony Pilavachi arbeiten. Vor Abschluss Ihres Studiums an den Musikhochschulen Stuttgart und Würzburg wurde sie in das Thüringische Opernstudio am Deutschen Nationaltheater Weimar verpflichtet und wechselte 2010/11 ins Engagement an das Theater Heidelberg. Weitere Verpflichtungen verband sie bisher mit den Theatern Lübeck, Coburg sowie 2011/12 u.a. mit dem Theater Magdeburg und dem Saarländischen Staatstheater. Zu Ihrem Rollenrepertoire zählen Partien wie Norina (Don Pasquale), Olympia (Les contes d'Hoffmann), Mlle Silberklang (Schauspieldirektor) Gretel (Hänsel und Gretel) sowie 5. Magd (Elektra). Mit Leidenschaft widmet sie sich dem Konzertfach und gastierte beim Festival RheinVokal, dem Schleswig – Holstein – Musikfestival, in Ungarn, Russland, Japan und China. CD – Einspielungen mit ihr liegen bei cpo und spektral vor. Künstlerisch wurde sie von Persönlichkeiten wie Brigitte Fassbaender, Margreet Honig und Leandra Overmann geprägt.

MATHIS MAYR (Violoncello)

Geboren 1972, seit 2008 Mitglied des ensemble mosaik, Berlin. Studien bei Uzi Wiesel in Sydney/Australien und an der Musikhochschule München. 2005 Musikförderpreis der Stadt München. Sein Repertoire umfasst Werke von der Renaissance- und Volksmusik bis zu zeitgenössischen Kompositionen, vom Jazz bis zum Flamenco, zahlreiche Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen. Gastspiele mit Sachiko Hara Quintet auf dem Festival Jazz Lines in München und mit der chinesischen Sängerin Gong Linna bei zahlreichen Weltmusikfestivals.

NEDA – der Ruf, die Stimme

Eine Persiche Trilogie, Teil II von Alexander Strauch
im Rahmen der Münchener Biennale 2012

Vor-Premiere: 12. Mai 2012, 20:30 Uhr

Uraufführung: 13. Mai 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen (Biennale): 14. / 15. Mai 2012, 20:30 Uhr

Zusatz-Vorstellung: 15. Mai 2012, 18:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

MARTIN MALLAUN (Zither)

1975 in Kitzbühel/Tirol geboren, Studium Konzertfach Zither am Tiroler Landeskonservatorium bei Harald Oberlechner und Botanik an der Universität Innsbruck. Workshops im Bereich der historischen Aufführungspraxis (Hopkinson Smith, Rolf Lislevand, Jürgen Hübscher) und der zeitgenössischen Musik/Improvisation. Weiterhin prägend der Lautenist Hubert Hoffmann in Wien. Engagements als Solist beim National Royal Scottish Orchestra, Orchestre National des Pays de la Loire und dem Orchestre de Picardie, Klangspuren Schwaz. 2004 Preisträger beim 1. Volkmann-Preis (München), Pasticcio-Preis von Radio Ö1. 2010 erschien seine CD „OMONÉRO“ mit zeitgenössischer Musik für Zither Solo. 2012/13 Stipendiat des österreichischen Außenministeriums im Programm NASOM (New Austrian Sound of Music). Seit 2001 Mitarbeiter im Forschungsprojekt GLORIA (Auswirkungen des Klimawandels auf die Vegetation alpiner Ökosysteme).

BENEDIKT ZEHM (Licht)

Geboren in München, Diplomchemiker. Seit 1999 Beleuchtungsmeister in der Leitung der Beleuchtung an der Bayerischen Staatsoper. Opernfestspiele 2000 Licht für Epitaphios. Andere Designs: ICH eine von DIR (Gasteig München), L'elisir d'amore (Ludwigsburger Schlossfestspiele), Tätowiertes Leben (Cuvilliers-Theater München). Weitere Engagements: Royal Opera House Covent Garden London, Gran Teatre del Liceu Barcelona, DeutschenOper Berlin, Kongelige Teater Kopenhagen.

PEER QUEDNAU (Ton)

1969 in Pirna geboren, Studien der Tonstudioteknik. Kompositionen und Projekte im öffentlichen Raum in Auseinandersetzung mit urbanen Klangstrukturen. Seit 1998 eigene Klangobjekte, Entwicklung einer Philosophie des Klanges ohne Lautsprecher. 2001 Leonhard und Ida Wolf Gedächtnispreis der Stadt München. Engagements u.a. 2002 Ars Electronica, 2010 Theater im Depot Dortmund. Zusammenarbeit mit Münchner Künstlern des freien Theaters und Tanzes wie z.B. Berkan Karpat und Monica Gomis.

NEDA – der Ruf, die Stimme
Eine Persische Trilogie, Teil II von Alexander Strauch
im Rahmen der Münchener Biennale 2012

Vor-Premiere: 12. Mai 2012, 20:30 Uhr

Uraufführung: 13. Mai 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen (Biennale): 14. / 15. Mai 2012, 20:30 Uhr

Zusatz-Vorstellung: 15. Mai 2012, 18:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen



© Wolfgang Silveri